

Party Service Bund Deutschland Mahnende Worte angesichts wirtschaftlicher Eintrübung

Skeptischere Töne als gewohnt schlägt der Party Service Bund Deutschland (PSB) mit Blick auf 2019 an. Zwar seien die Auftragsbücher in der Regel gut gefüllt und die Planungen für 2020 hoffnungsvoll angelaufen, so Bundesgeschäftsführer Wolfgang Finken, aber: Die allgemeinen wirtschaftlichen Erwartungen für 2019 hätten sich seitens der maßgeblichen Experten eingetrübt. „Logischerweise werden das die Partyservice-Unternehmer und Caterer zu spüren bekommen“, mahnt Finken. Er appelliert an seine Mitgliedsunternehmen und die gesamte Branche, die weitere wirtschaftliche Gesamtentwicklung genau zu verfolgen.



Laut Wolfgang Finken hat der Party Service Bund Deutschland im vergangenen Jahr nicht nur nach außen, sondern ebenso nach innen vielfältig und erfolgreich die Interessen seiner Mitglieder vertreten.

Geplante Investitionen müssten gegebenenfalls überdacht oder 'auf Eis gelegt' werden.

Gerade in den „ungemütlicher werdenden Zeiten“ ist nach Auffassung des PSB die Politik gefordert. Diese müsse wirtschaftsfreundlichere Rahmenbedingungen schaffen. „Die kleinen und mittleren Betriebe“, kritisiert Wolfgang Finken, „werden vielfältig zur Kasse gebeten und zu bürokratischen Handlungen gezwungen. Die Summe dieser Eingriffe in die unternehmerische Freiheit ist es, die auch den Betrieben aus Partyservice und Catering heftiges Kopfzerbrechen bereitet.“